

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Katharina Günther-Wünsch (CDU)

vom 26. Januar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Januar 2022)

zum Thema:

Nachfrage zur Drucksache 19/10443 „Baumaßnahme in der „Lemkestraße“ in 12623 Berlin“

und **Antwort** vom 10. Februar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Feb. 2022)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Frau Abgeordnete Katharina Günther-Wünsch (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/10758

vom 26. Januar 2022

über Nachfrage zur Drucksache 19/10443 „Baumaßnahme in der „Lemkestraße“ in
12623 Berlin“

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin um Stellungnahmen gebeten. Die Stellungnahme wurde vom Bezirk in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt. Die übermittelte Stellungnahme ist in der Antwort an entsprechender Stelle gekennzeichnet und wiedergegeben.

Frage 1:

Wann findet die Submission für den nächsten Bauabschnitt in der Lemkestraße statt?

Frage 2:

Ist eine rechtzeitige Submission für die Einhaltung des geplanten zeitlichen Ablaufs nötig?

Frage 3:

Wurden hierzu schon die Anträge für die Baumfällungen gestellt und genehmigt?

Antwort zu 1, 2 und 3:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf antwortete wie folgt:

„Dafür steht noch kein Termin fest.“

Frage 4:

Werden die betroffenen Bäume nachgepflanzt, wenn ja, wo?

Antwort zu 4.

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf antwortete wie folgt:

„Hierzu finden noch Abstimmungen statt.“

Frage 5:

Ist es wahr, dass von einer Firma Gehwegbaumaßnahmen durchgeführt worden sind, damit diese im Anschluss von den Berliner Wasserbetrieben wieder aufgerissen wurden?

Frage 6:

Warum werden die Gehwegarbeiten nicht nach den Maßnahmen der Berliner Wasserbetriebe durchgeführt?

Antwort zu 5 und 6:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf antwortete wie folgt:

„Nein. Die Berliner Wasserbetriebe (BWB) haben während der Gehwegbaumaßnahme festgestellt, dass die Trinkwasserleitung auf Grund des maroden Zustandes ausgetauscht werden muss.“

Frage 7:

Sind mit der Kostensteigerung von aktuell 4,8 Mio. Euro neue Ausschreiben bzw. eine europäische Ausschreibung des Vorhabens nötig?

Antwort zu 7:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf antwortete wie folgt:
„Aktuell liegen dem Straßen- und Grünflächenamt keine Informationen über eine Kostensteigerung von 4,8 Mio. Euro vor.“

Berlin, den 10.02.2022

In Vertretung
Markus Kamrad
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz